

## Lagebezeichnung am Tierkörper

Um eine eindeutige, von der unterschiedlichen Lage und Stellung des Tierkörpers unabhängige Beschreibung seiner Einzelteile, wie Knochen, Gelenke, Muskeln, Organe, Blutgefäße, Nerven usw., geben zu können, bedient man sich – in Übereinstimmung auch mit der Anatomie des Menschen – eindeutiger Kunstausdrücke. So spricht man bei der Lagebeschreibung von Teilen des Stammes von *dorsal*, rückenwärts; *ventral*, bauchwärts; *kranial*, kopfwärts; *kaudal*, schwanzwärts. Diese Lagebezeichnungen lassen sich sinngemäß kombinieren und ergeben dann Begriffe wie *kranio-dorsal*, *kranio-ventral*, *kaudo-dorsal*, *kaudo-ventral* usw. Zur Bezeichnung von Teilen des Kopfes gebraucht man die Ausdrücke: *rostral*, rüsselwärts; *kaudal*, schwanzwärts. An den Gliedmaßen wird das dem Rumpf nahe Liegende *proximal*, das von ihm entfernt Liegende *distal* bezeichnet. Diese beiden Bezeichnungen können auch auf andere Organe, z. B. die Ohrmuscheln, den Penis, Darmabschnitte, Haare usw., Anwendung finden.

An der Hand des Menschen unterscheidet man den Handrücken, *Dorsum manus*, und die Hohlhand, *Palma manus*. Hieraus ergeben sich auch für den Vorderfuß der Tiere die Bezeichnungen *dorsal*, handrücken- bzw. fußrückenseitig, und *palmar*, hohlhandseitig. Aus der Bezeichnung am Fuß des Menschen: Fußrücken, *Dorsum pedis*, und Fußsohle, *Planta pedis*, leiten sich die Ausdrücke auch für den Hinterfuß der Tiere *dorsal*, fußrückenseitig, und *plantar*, fußsohlenseitig, ab.

Zur Orientierung im Tierkörper bedient man sich verschiedener Hilfsebenen. Die *Medianebene*, *Mittalebene*, zerlegt den Tierkörper in zwei Hälften. Seitlich von ihr liegende Parallelebenen werden *Paramedian-* oder *Sagittalebene* genannt. Senkrecht zur Medianebene stehen die *Segmental-* oder *Transversalebene* sowie die *Horizontalebene*. Erstere zerlegen den Körper in von kranial nach kaudal aufeinanderfolgende Segmente, letztere in Abschnitte, die parallel zur Rückenfläche liegen. Der Medianebene nahe heißt *medial*, auch innenseitig, von ihr entfernt *lateral*, auch außenseitig. In der Medianebene gelegen nennt man *median*, seitlich von ihr *paramedian* oder *sagittal*.

In bezug auf die Körperoberfläche gebraucht man die Bezeichnung *profundus* für tief, *superficialis* für oberflächlich, an Hohlorganen *internus* für innen, *externus* für außen. Üblich sind auch Ausdrücke wie *longitudinalis*, in der Längsrichtung, *transversus*, in der Querrichtung, und andere kennzeichnende Termini wie *dexter*, *sinister*, *magnus*, *brevis* usw.

## Einteilung des Tierkörpers und die Körpergegenden

(1)

Man teilt den Tierkörper in seine deutlich gegeneinander abgesetzten Hauptteile ein: in den Kopf, den Stamm, bestehend aus Hals, Rumpf und Schwanz, und die Gliedmaßen sowie zur näheren Orientierung an deren Oberfläche in *Gegenden*, *Regiones*.

Am Kopf, *Caput*, unterscheidet man den *Gehirnteil* und den *Gesichtsteil*. Beide gehen ohne scharfe Grenze ineinander über.

Der *Gehirnteil* läßt folgende Gegenden, Regionen, erkennen: die Hinterhauptsgegend, *Reg. occipitalis* (1), welche mit der Genickgegend, *Reg. nuchalis*, Anschluß an den Hals findet; die ihr rostral folgende Scheitelgegend, *Reg. parietalis* (2) (beim *Rd.* liegen in dieser Gegend wegen der Umlagerung der Knochen des Gehirnschädels besondere Verhältnisse vqr; s. Schädel des *Rd.*); die seitlich anschließende Schläfengegend, *Reg. temporalis* (3, 4), mit der Ohrgegend, *Reg. auricularis* (3), und der Grube über der Augenhöhle, *Fossa supraorbitalis* (4); die Stirngegend, *Reg. frontalis* (5), welche den Übergang des Gehirnteiles in den Gesichtsteil des Kopfes vermittelt.

Am *Gesichtsteil* finden sich: seitlich von der Stirn die Augenhöhlengegend, *Reg. orbitalis* (6), mit der *Reg. palpebralis superior* (7) *et inferior*; die Unteraugenhöhlengegend, *Reg. infraorbitalis* (8); die Nasengegend, *Reg. nasalis* (9–12), mit der Nasenrückengegend, *Reg. dorsalis nasi* (9), der Gegend der Seitenflächen der Nase, *Regg. laterales nasi* (10), und der Gegend der Nasenlöcher, *Reg. narium* (11, 12); an den Seitenflächen des Gesichtes die Kaumuskelgegend, *Reg. masseterica* (13), die *Reg. articulationis temporomandibularis* mit dem *Kiefergelenk* (14) und die rostral anschließende Backengegend, *Reg. buccalis* (15, 16), mit einem Oberkieferabschnitt, *Reg. maxillaris* (15), und einem Unterkieferabschnitt, *Reg. mandibularis* (16); die Mundgegend, *Reg. oralis* (17–19), mit Ober- und Unterlippengegend, *Reg. labialis superior* (17) und *inferior* (18), sowie der zwischen diesen gelegenen Mundspalte, *Rima oris* (19); zwischen beiden Unterkieferhälften die Kehlgangsgegend, *Reg. intermandibularis* (20), mit der Unterzungenbeingegegend, *Reg. subhyoidea* (21).

Den Übergang vom Kopf zum Hals bilden: die schon erwähnte Genickgegend, *Reg. nuchalis* (22), mit Hinterhauptsbein und erstem Halswirbel; zwischen Unterkieferast und erstem Halswirbel die Ohrspeicheldrüsengegend, *Reg. parotidea* (23); medial von dieser die Schlundkopfgegend, *Reg. pharyngea* (24), und in kaudaler Fortsetzung des Kehlganges die Kehlkopfgegend, *Reg. laryngea* (25).

Am Hals, *Collum*, unterscheidet man folgende Gegenden: den Kamm, *Reg. colli dorsalis* (26) (beim *Pfd.* die Mähne tragend), und die Seitenfläche, *Reg. colli lateralis* (27), die in die Vorschultergegend, *Reg. praescapularis* (31), übergeht; die Drosselrinne, *Sulcus jugularis* (28), zwischen den Rändern des über die ganze Länge des Halses hinziehenden Kopf-Hals-Armuskels und Brustbein-Kopfmuskels gelegen; ventral am Hals, *Reg. colli ventralis* (29) mit der Luftröhrengegend, *Reg. trachealis* (30).

Der Übergang des Halses in den Rumpf wird als Halsaufsatz bezeichnet.

Der Rumpf, *Truncus*, besteht aus Rücken, *Dorsum*, Brustkorb, *Thorax*, Bauch, *Abdomen*, und Becken, *Pelvis*, dem sich der Schwanz, *Cauda*, anschließt.

Der Rücken, *Dorsum*, gliedert sich in den Brustücken, *Reg. vertebralis thoracis* [*Reg.*

dorsocostalis] (32), mit der zwischen den Schulterblättern bzw. deren Knorpeln gelegenen *Reg. interscapularis* (Widerrist beim Pfd.) (33) und den Lendenrücken, *Reg. lumbalis* (42).

**Brust, Pectus**, werden die Seiten und der ventrale Bereich des Thorax genannt.

Die Brustgegenden, *Regg. pectoris*, umfassen seitlich die Schulterarmgegend, *Reg. scapularis* (35), die in die Oberarmgegend, *Reg. brachii* (35'), übergeht, die Rippengegend, *Reg. costalis* (34), unter Einbeziehung der Herzgegend, *Reg. cardiaca* (36). Den kaudalen Abschluß bildet der Rippenbogen, *Arcus costalis* (37). Die Vorbrust, *Reg. praesternalis* (38), schließt sich der *Reg. colli ventralis* an und geht in die Unterbrust, *Reg. sternalis* (39), über.

Den **Bauch, Abdomen**, gliedert man in drei hintereinander liegende Abschnitte. Diese sind: die kraniale Bauchgegend, *Reg. abdominis cranialis* (40, 41). Sie hat als kraniodorsale Begrenzung die Rippenbögen und als kaudale die Querebene, die durch den kaudalen Rand des letzten Rippenpaares hindurchgeht. Ihre kaudal und ventral vom Rippenbogen liegenden Teile werden als Rippenweichen, *Regg. parachondriacae* (40), der den Schaufelknorpel des Brustbeins enthaltende ventrale Anteil als Schaufelknorpelgegend, *Reg. xiphoidea* (41), bezeichnet; die mittlere Bauchgegend, *Reg. abdominis media* (43–45, 47), reicht von der obengenannten Querebene bis zu einer solchen durch die beiden Hüfthöcker. Sie umfaßt seitlich die Flankengegend, *Reg. abdominis lat.* (43), mit der Hungergrube, *Fossa paralumbalis* (44), sowie der Kniefaltengegend, *Reg. plicae lateris* (47), und ventral die Nabelgegend, *Reg. umbilicalis* (45); die kaudale Bauchgegend, *Reg. abdominis caudalis* (46, 48), liegt kaudal der Querebene durch die Hüfthöcker und vor dem von der *Linea terminalis* umrahmten Beckeneingang, medial von den Oberschenkeln. Sie besteht seitlich aus der Leistengegend, *Reg. inguinalis* (46), die lateral von der *Kniefalte* flankiert wird, und median der Schamgegend, *Reg. pubica* (48).

Die Gegenden des Beckens, *Pelvis* (49–52), bestehen aus dem Kreuzbeinteil des Rückens, der Kreuzgegend, *Reg. sacralis* (49), seitlich anschließend der Gesäßgegend, *Reg. glutaee* (50), und der Hüfthöckergegend, *Reg. tuberis coxae* (51), sowie kaudal der Aftergegend, *Reg. analis* (52), von der beim weiblichen Tier ventral die Scham, *Vulva*, beim männlichen die *Peniswurzel* liegt. Zwischen After und äußeren Geschlechtsorganen erstreckt sich der Damm, *Perineum*, *Reg. perinealis*, auch Mittelfleischgegend genannt. Kreuz- und Gesäßgegend bilden die *Kruppe*.

Am kaudalen Ausläufer des Stammes, dem Schwanz, *Cauda*, befindet sich die Schwanzgegend, *Reg. caudalis*, mit seiner Schwanzwurzelgegend, *Reg. radices caudae* (53).

Man unterscheidet zwei **Gliedmaßenpaare, Membra**, und zwar die *Vorder- oder Schultergliedmaßen, Membra thoracica*, und die *Hinter- oder Beckengliedmaßen, Membra pelvina*. Vorder- und Hintergliedmaßen zeigen in ihren Teilen weitgehende Übereinstimmung, und man kann an ihnen folgende homodynamische Abschnitte unterscheiden: den dem Rumpf eng verbundenen Schulter- bzw. Beckengürtel; die Gliedmaßensäule, bestehend aus *Ober- und Unterarm* bzw. *Ober- und Unterschenkel*; und die Gliedmaßenspitze, den *Vorder- bzw. Hinterfuß, Manus* bzw. *Pes*, bestehend aus *Vorder- bzw. Hinterfußwurzel, Mittelfuß* und *Zehen*.

Die **Schultergliedmaßen** lassen folgende Gegenden erkennen: die Schulterblattgegend, *Reg. scapularis* (b), mit der Schulterblattknorpelgegend, *Reg. cartilaginis scapulae* (a), der *Reg. supraspinata* und der *Reg. infraspinata* (c, d); die Bug-, Schultergelenk- oder Achselgegend, *Reg. axillaris* (e); der seitlichen Brustwand eng angelagert die Oberarmgegend, *Reg. brachii* (f), mit der Ellbogengegend, *Reg. cubiti* (g); den Winkel zwischen Schulterblatt und Oberarmbein ausfüllend die *Reg. tricipitalis* (h); die Unterarmgegend, *Reg. antebrachii* (i); die Vorderfußwurzelgegend, *Reg. carpi* (k); die Vordermittelfußgegend, *Reg. metacarpi* (l); die Gegend des *ersten Zehengelenks, Reg. metacarpophalangea* (m), (Fesselgelenkgegend). Es folgen die Vorderzehen, *Digitus manus* (o), mit der an jeder Zehe vorhandenen Gegend des Zehenrundglieds (Fesselbein), *Reg. phalangis proximalis*; des Zehenmittelgelenks (Krongelenk), *Reg. interphalangea proximalis* (n); des Zehenmittelglieds (Kronbein), *Reg. phalangis mediae*; des Zehenendglieds (Krallen-, Klauen- bzw. Hufbein), als Bestandteile und Träger des Zehenendorgans, *Reg. unguiculae* bzw. *ungulae*, in die der Bereich des Zehenendgelenks eingeschlossen ist.

Die **Beckengliedmaßen** schließen sich nach distal der bereits besprochenen Beckengegend, *Reg. pelvis* (49–52), an und gliedern sich in die Gegend des Hüftgelenks, *Reg. articulationis coxae* (p); die Oberschenkelgegend, *Reg. femoris* (q), mit der Kniegegend, *Reg. genus* (r), der Kniescheibengegend, *Reg. patellaris* (s), und der Kniekehlgend, *Reg. poplitea* (t); Die Unterschenkelgegend, *Reg. cruris* (u); die Sprunggelenk- oder Hinterfußwurzelgegend, *Reg. tarsi* (v); die Hintermittelfußgegend, *Reg. metatarsi* (w), und die Zehen des Hinterfußes, *Digitus pedis* (z), deren Gegenden jenen an der Vorderzehe entsprechen.

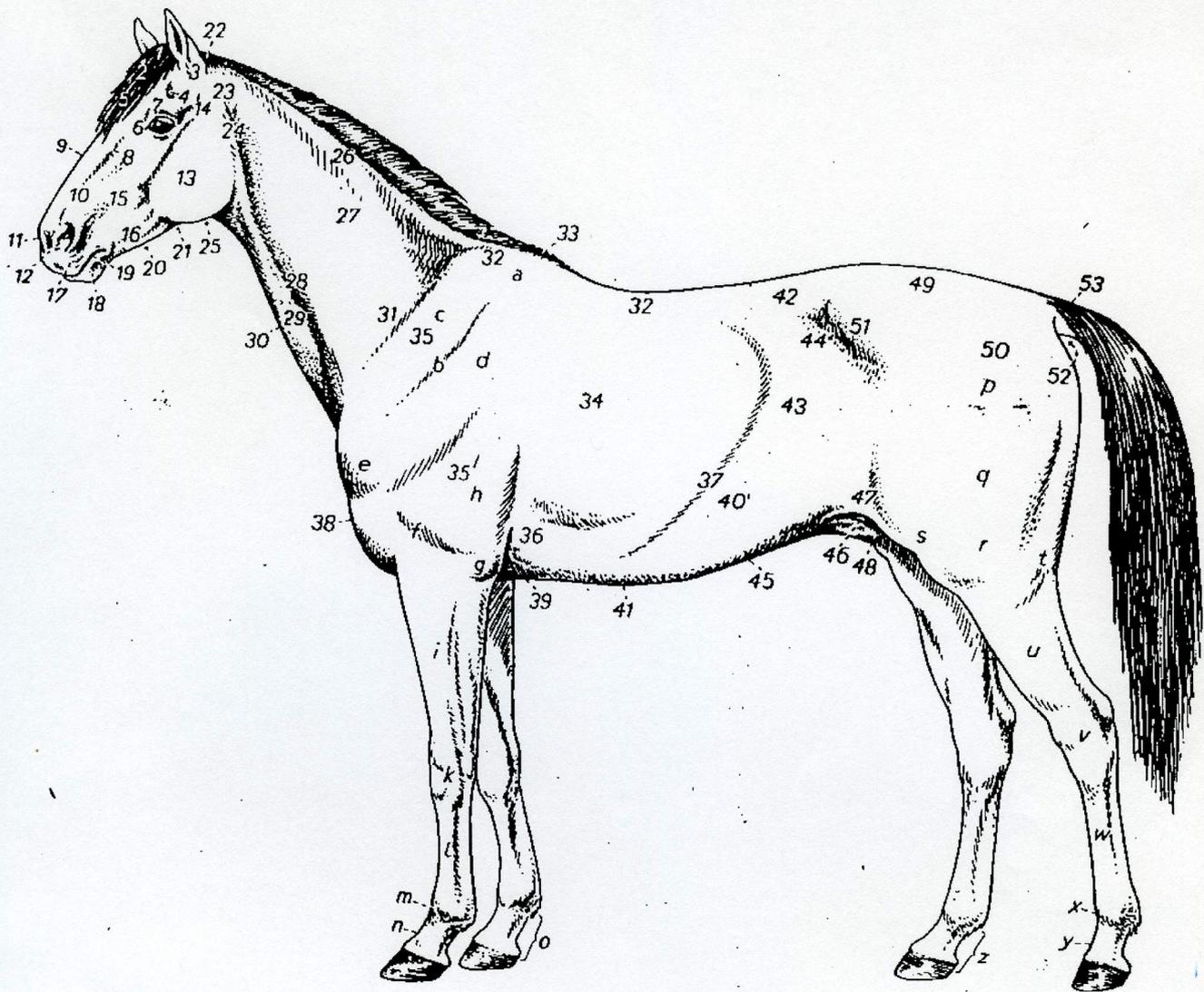


Abb. 1. Körpergegenden, dargestellt am Pferd.

Linke Seite. 1 Reg. occipitalis; 2 Reg. parietalis; 3, 4 Reg. temporalis; 3 Reg. auricularis, 4 Fossa supraorbitalis; 5 Reg. frontalis; 6 Reg. orbitalis, 7 Reg. supraorbitalis, 8 Reg. infraorbitalis; 9-12 Reg. nasalis: 9 Reg. dorsalis nasi, 10 Reg. lateralis nasi, 11, 12 Reg. narium; 13 Reg. masseterica; 14 Kiefergelenk; 15, 16 Reg. buccalis; 15 Reg. maxillaris, 16 Reg. mandibularis; 17-19 Reg. oralis: 17 Reg. labialis superior, 18 Reg. labialis inferior, 19 Rima oris; 20 Reg. intermandibularis; 21 Reg. subhyoidea; 22 Reg. nuchalis; 23 Reg. parotidea; 24 Reg. pharyngea; 25 Reg. laryngea; 26, 27 Reg. cervicalis: 26 Reg. colli dors., 27 Reg. colli lat.; 28 Sulcus jugularis; 29 Reg. colli ventr.; 30 Reg. trachealis; 31 Reg. praescapularis; 32 Reg. vertebralis thoracis dors., 33 Reg. interscapularis; 34 Reg. costalis; 35 Reg. scapularis, 35' Reg. brachii; 36 Reg. cardiaca; 37 Arcus costalis; 38 Reg. praesternalis mit Brustfurchen; 39 Reg. sternalis; 40, 41 Reg. abdominis cranialis: 40 Reg. parachondriaca, 41 Reg. xiphoidea; 42 Reg. lumbalis; 43-45, 47 Reg. abdominis media: 43 Reg. abdominis lat., 44 Fossa paralumbalis, 45 Reg. umbilicalis, 47 Reg. plicae lateris; 46, 48 Reg. abdominis caudalis: 46 Reg. inguinalis, 48 Reg. pubica; 49-52 Reg. pelvis: 49 Reg. sacralis, 50 Reg. glutaea, 51 Reg. tuberculi coxae, 52 Reg. analis; 53 Schwanzwurzel

a-d Reg. scapularis: a Schulterblattknorpel, b Schulterblattgräte, c Reg. supraspinata, d Reg. infraspinata; e Reg. axillaris; f Reg. brachii; g Reg. cubiti; h Reg. tricipitalis; i Reg. antebrachii; k Reg. carpi; l Reg. metacarpi; m, x Zehengrundgelenk; n, y Zehemittelgelenk; o Vorderzehe; p Reg. articulationis coxae; q Reg. femoralis; r Reg. genus; s Reg. patellaris; t Reg. poplitea; u Reg. cruris; v Reg. tarsi; w Reg. metatarsi; z Hinterzehe